

Rechtliche Hinweise / Deckblatt

Modulbeschreibungen:

Teilstudiengang Politikwissenschaft im Bachelor Combined Studies

pkb001	Einführung in die Politikwissenschaft	1
pkb002	Globalisierung und Internationale Beziehungen.....	3
pkb003	Systemanalyse.....	6
pkb004	Europäische Integration.....	9
pkb005	Wissenschaftstheorie.....	11
pkb006	Politische Theorie.....	13
pkb007	Politische Bildung.....	16
pkb008	Kolloquium zur Demokratieforschung und -vermittlung.....	19

1.	Modul	pkb001
2.	Modulbezeichnung	Einführung in die Politikwissenschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke Prof. Dr. Karl-Heinz Breier Dr. Jörg Baudner
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über die Grundbegriffe und Themenstellungen in der Politikwissenschaft • ein kritisches Verständnis für die Grundbegriffe der Politikwissenschaft • Grundlagen einer kritischen Reflexion für zeit- und politikfeldorientierte Problemkonstellationen • Anwendbarkeit von Ansätzen und Theoremen auf das gegenwärtige politische System der Bundesrepublik Deutschland.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe aus der Perspektive theoretischer Ansätze zu bestimmen und zu analysieren • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher geschichtlicher Perioden (des Faches) zu analysieren.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die Hauptarbeitsgebiete der Politikwissenschaft bestimmen und einordnen • grundlegende Fragestellungen und Problemkonstellationen der Politikwissenschaft erkennen und analysieren • politikwissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden (Zitieren, Bibliografieren, Online-Recherche, Referieren) • untereinander die diversen Themen und Begriffskonzepte diskutieren und analytisch einordnen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Themenfelder der Politikwissenschaft • Demokratische Ordnung • Staat und Gesellschaft • Einführung in die Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens
7.	Ausgewählte Literatur	Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und in Europa. Opladen.

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Politikwissenschaft im BA CS

		Nitschke, Peter (2019). Einführung in die Politikwissenschaft. 2., aktualisierte Aufl., Darmstadt. Schwarz, Martin / Breier, Karl-Heinz / Nitschke, Peter (2017): Grundbegriffe der Politik. 33 zentrale Politikbegriffe zum Einstieg. 2., aktualisierte u. erweiterte Aufl. Baden-Baden.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	pkb001.1 Einführung in die Politikwissenschaft (VL) (2 SWS) pkb001.2 Tutorium (TU) (1 SWS) pkb001.3 Grundbegriffe der Politik (VL) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 70 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 110 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Politikwissenschaft B-Fach • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Bezugsfach Politikwissenschaft im Teilstudiengang Sachunterricht • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Sozialwissenschaften A-Fach und B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	Die Prüfung ist summarisch konzipiert, d.h. alle im Modul zu erwerbenden Kompetenzen aus allen zugeordneten Lehrveranstaltungen (pkb001.1, pkb001.2 und pkb001.3) sind Gegenstand der Prüfung.

1.	Modul	pkb002
2.	Modulbezeichnung	Globalisierung und Internationale Beziehungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke Dr. Jörg Baudner
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und - vertiefung	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> • systematisches Wissen über die grundlegenden Themen in den Internationalen Beziehungen (IB), insbesondere über die Globalisierung • breites und integriertes Wissen über die diversen Politikfelder und Institutionen in den IB • systematisches Verständnis über die Theorien der IB.
	Wissensverständnis	Die Studierenden sind dazu in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierungsprozesse in ihrer Widersprüchlichkeit und Komplexität zu verstehen und interpretieren zu können • aktuellen Problemen in den IB mit konzeptionellen Diagnosen zu begegnen • programmatische Konzepte für Phänomene in der Globalisierung und in den IB zu identifizieren und sachbezogen zu analysieren.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • politikwissenschaftliche Fachbibliographien qualifiziert zu Rate ziehen und für die Strukturbeschreibung internationaler und globaler Prozesse nutzbar machen • eine Vertiefung der Analysefähigkeit anhand von Fallbeispielen aus dem Bereich der IB wie der Globalisierung in Form von Einzelplädoyers wie auch in der Gruppendiskussion präsentieren und kontrovers diskutieren
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Plädoyers im Pro- und Kontraverfahren der Diskussion in der Gruppe anhand der fachlich ausgesuchten Fallbeispiele diskursiv und rhetorisch gehaltvoll vortragen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • erste Zugänge zu einem beruflichen Selbstbild in Bezug auf eine Analysefähigkeit zugunsten einer Position in der Politikberatung wie auch in der praktischen Politik von NGOs, Regierungsorganisationen etc. zu entwickeln.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Institutionen der IB • Übersicht über Theorien in den IB • Vergleichende Regierungslehre • Länderanalysen • Politiken der UN • Phänomene der Globalisierung • Weltfinanzsystem • Migration

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Politikwissenschaft im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • Kriege, Flucht und Vertreibung • Globaler Terrorismus • Probleme der digitalen Kommunikation • Klimapolitik • Renationalisierungsprozesse in der Staatenwelt • Menschenrechte und ihre Gestaltungsformen 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Gu, Xuewu (2018): Theorien der Internationalen Beziehungen. Einführung. 3. Aufl. Berlin/Boston.</p> <p>Jetschke, Anja (2017): Internationale Beziehungen. Eine Einführung. Tübingen.</p> <p>Kreff, Ferdinand (Hrsg. u.a. / 2011): Lexikon der Globalisierung. Bielefeld.</p> <p>Nitschke, Peter (2019): Formate der Globalisierung. Über die Gleichzeitigkeit des Ungleichen. 3., völlig neu bearb. Aufl., Frankfurt a. M.</p> <p>Salzborn, Samuel (2017): Kampf der Ideen. Die Geschichte politischer Theorien im Kontext. 2., aktualisierte Aufl., Baden-Baden.</p> <p>Stahl, Bernhard (2017): Internationale Politik verstehen. Eine Einführung. 2. Aufl. Opladen/Toronto.</p> <p>Wendt, Reinhardt (2016): Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. 2., aktualisierte Aufl., Paderborn.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pkb002.1 Globalisierung (VL) (2 SWS)</p> <p>pkb002.2 Internationale Beziehungen (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	pkb001				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Klausur				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 184</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Politikwissenschaft B-Fach • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Bezugsfach Politikwissenschaft im Teilstudiengang Sachunterricht • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Sozialwissenschaften A-Fach und B-Fach 				

16.	Sonstige Anmerkungen	Die Prüfung ist summarisch konzipiert, d.h. alle im Modul zu erwerbenden Kompetenzen aus allen zugeordneten Lehrveranstaltungen (pkb002.1 und pkb002.2) sind Gegenstand der Prüfung.
-----	-----------------------------	--

1.	Modul	pkb003
2.	Modulbezeichnung	Systemanalyse
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier
4.	Lehrende	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier Prof. Dr. Peter Nitschke Dr. Jörg Baudner
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Grundstrukturen von politischen und wirtschaftlichen Ordnungen sowie der öffentlichen Verwaltung • kritisches Verständnis von leitenden Prinzipien, die diesen Ordnungen zu Grunde liegen • die Fähigkeit, das erworbene Wissen eigenständig auf der Grundlage der Fachliteratur zu vertiefen.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • organisationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen wissenschaftlich zu reflektieren • unterschiedliche Perspektiven wahrzunehmen und damit zusammenhängende Probleme und Konflikte kritisch zu analysieren.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sachbezogene Informationen zur politikwissenschaftlichen Systemanalyse sinnvoll auswählen und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Thesen beschreiben, erläutern und beurteilen • fachliche Kontroversen erkennen und mögliche Lösungsansätze kritisch diskutieren • anwendungsorientierte Fallbeispiele strukturieren und im Team bearbeiten • Forschungsfragen zu politischer Regierungslehre ableiten und definieren
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • politische und ökonomische Sachverhalte lerngruppenorientiert darstellen und argumentativ vertreten • sich politikwissenschaftliche Fachtermini in kontinuierlichen Diskussionszusammenhängen aneignen und sprachlich einüben • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen von politischen Akteuren und öffentlichen Institutionen darlegen und in ihrem Zusammenwirken fundiert darstellen • handlungsorientiert und in Kleingruppen unterschiedliche Kommunikations- und Lernmethoden erproben
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • ein akademisches Selbstverständnis entwickeln, das sich an politikwissenschaftlichen Standards orientiert • die Vielfalt möglicher Berufsfelder in Politik und Verwaltung entdecken und eigene berufliche Zielvorstellungen entwickeln

		<ul style="list-style-type: none"> angesichts des Geflechts von Vereinen, Verbänden, Parteien sowie Wirtschaftsunternehmen und öffentlicher Verwaltung ihr zukünftiges berufliches Handeln verorten und verantwortungsvoll gesellschaftliche Erwartungen einschätzen. 	
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Diskussion von wesentlichen Grundzügen und Prinzipien der öffentlichen Ordnung im Hinblick auf ihre politischen, wirtschaftlichen verwaltungstechnischen Implikationen Kritische Betrachtung ausgewählter Politikfelder und deren historischer Genese Darstellung politischer und ökonomischer Prozesse in vergleichender Perspektive Einordnung exemplarischer gesellschaftlicher Phänomene anhand politikwissenschaftlicher Governmentanalyse 	
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2017): Politikfeldanalyse. Eine Einführung, 3. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Bossert, Albrecht; Lampert, Heinz (2011): Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 17. aktual. u. überarb. Aufl., München.</p> <p>Möltgen-Sicking, Katrin; Winter, Thorben (2018): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft. Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 10. aktual. u. erw. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Seibel, Wolfgang (2016): Verwaltung verstehen. Eine theoriegeschichtliche Einführung, Frankfurt am Main.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pkb003.1 Politische Ordnung (SE) (2 SWS)</p> <p>pkb003.2 Wirtschaft und Soziales (SE) (2 SWS)</p> <p>pkb003.3 Verwaltung (SE) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	pkb001 u. pkb002	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 216	
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Politikwissenschaft B-Fach 	

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Politikwissenschaft im BA CS

		<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Bezugsfach Politikwissenschaft im Teilstudiengang Sachunterricht
16.	Sonstige Anmerkungen	Voraussichtliche Teilnahmebegrenzung: Maximal 30 Teilnehmer/innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.

1.	Modul	pkb004
2.	Modulbezeichnung	Europäische Integration
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke Dr. Jörg Baudner
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • integriertes Wissen über die Geschichte der Europäischen Integration und über Theorien zur Europäischen Integration • Kenntnisse über die Systematik der Institutionen in der Europäischen Union (EU) und ihre diversen Politikfelder. <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Standardisierungen in der europäischen Integration zu typologisieren • unter Beachtung fachwissenschaftlicher Prinzipien die Kontroversen in der Integrationsforschung zur EU nachzuvollziehen und kritisch zu beurteilen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlagen im Institutionengefüge der EU analysieren und sachgerechte Lösungsvorschläge erarbeiten • die zentralen Institutionen der EU in ihrer Systematik darstellen • politikfeldbezogene Vergleiche in den Mitgliedsstaaten der EU und nationale Spezifika analysieren • die Diversität und Widersprüchlichkeit in den nationalen Mitgliedsstaaten der EU unter den Leitlinien von Kohärenz und Pluralität reflektieren • Plädoyers im Pro- und Kontraverfahren der Diskussion in der Gruppe anhand der fachlich ausgesuchten Fallbeispiele diskursiv und analytisch mit kritischen Positionierungen vortragen • erste Zugänge zu einem beruflichen Selbstbild im Hinblick auf eine Position in der Politikberatung, Lobbying in der EU, wie auch in der Zuständigkeit von EU-Institutionen entwickeln.
	6.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der EU • Geschichte der Europäischen Integration • Theorien der Europäischen Integration • Vergleichende Länder- und Regionalanalysen • Mehrebenensystem der EU • Europäischer Parteienwettbewerb • EU-Außenpolitik in der Globalisierung • Migrations- und Asylpolitik der EU • Wertesystem der europäischen Kultur • Grenzregime und Sicherheitspolitik der EU

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Politikwissenschaft im BA CS

7.	Ausgewählte Literatur	<p>Brunn, Gerhard (2017): Die Europäische Einigung. Von 1945 bis heute. 4., überarbeitete u. aktualisierte Aufl., Ditzingen.</p> <p>Gehler, Michael / Müller, Peter / Nitschke, Peter (Hrsg. / 2016): Europa-Räume. Von der Antike bis zur Gegenwart. Hildesheim/Zürich/New York.</p> <p>Schmidt, Sigmar / Schönemann, Wolf J. (2013): Europäische Union. Eine Einführung. 2. Auf. Baden-Baden.</p> <p>Weidenfeld, Werner (2015): Die Europäische Union. 4., aktualisierte Aufl., Paderborn.</p> <p>Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (Hrsg. / 2016): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration. 14. Aufl. Baden-Baden.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pkb004.1 Europäische Integration (SE) (2 SWS)</p> <p>pkb004.2 Politikfelder im europäischen Vergleich (SE) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	pkb001, pkb002 u. pkb003	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Politikwissenschaft B-Fach • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Sozialwissenschaften A-Fach und B-Fach 	
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Modul	pkb005
2.	Modulbezeichnung	Wissenschaftstheorie
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Nitschke
4.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse zu den Fragestellungen und Analysebedingungen moderner Wissenschaftstheorien und ihren empirischen Anwendungsmöglichkeiten • das Verständnis, ihr epistemologisches Wissen mit den Grundlagen der politikwissenschaftlichen Theoriebildung themenspezifisch zu vernetzen • spezifische Standards der Hermeneutik in der Erarbeitung und Bewältigung von Texten.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht unterschiedliche Theorien des Wissens anzuwenden, zu kombinieren und auch in Frage zu stellen • Idealtypen zu bilden • Tautologien zu identifizieren • Theoreme zu formulieren und zu kritisieren.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der eigenen Untersuchungen analysieren und kritisch bewerten • im Team arbeiten • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen • unterschiedliche Perspektiven einer Forschungsfrage epistemologisch erarbeiten und vorstellen • Präsentationstechniken anwenden • Widersprüche zwischen einzelnen Theoremen und Wissenschaftstheorien diskursiv und kritisch in der Gruppe erörtern • Thesen und Antithesen einzeln in der Diskussion wie auch in der Gruppe rhetorisch angemessen vorstellen und verteidigen • ein wissenschaftliches Selbstbild entwickeln, in welchem die szientistischen Standards von Theoriebildung und Analysefähigkeit selbstkritisch reflektiert und erweitert werden.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutik • Empirismus • Kritischer Rationalismus • Rational Choice • Dialektik • Konstruktivismus

		<ul style="list-style-type: none"> • Ontologie • Skeptizismus • Diskurstheorie • Nominalismus • Realismus 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Adorno, Theodor W. (2015): Einführung in die Dialektik. 2. Aufl., Berlin.</p> <p>Ernst, Gerhard (2014): Einführung in die Erkenntnistheorie. 5. Aufl., Darmstadt.</p> <p>Foerster, Heinz von u.a.(2010): Einführung in den Konstruktivismus. 12. Aufl., München/Zürich.</p> <p>Mittelstraß, Jürgen (Hrsg./2004): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, 4 Bde, Stuttgart/Weimar.</p> <p>Popper, Karl R. (2005): Logik der Forschung. 11. Aufl., Tübingen.</p> <p>Quine, Willard van Orman (2007): Wort und Gegenstand (Word and Object). Stuttgart</p> <p>Schurz, Gerhard (2014): Einführung in die Wissenschaftstheorie. 4. Aufl., Darmstadt.</p> <p>Weber, Max (1988): Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. 7. Aufl., Tübingen.</p> <p>Willaschek, Marcus (2015): Der mentale Zugang zur Welt. Realismus, Skeptizismus und Intentionalität. 2. Aufl., Frankfurt a.M.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pkb005.1 Wissenschaftstheorien (VL) (2 SWS)</p> <p>pkb005.2 Übungen zur Wissenschaftstheorie (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	pkb001, pkb002 u. pkb003				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 5. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 184</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Politikwissenschaft B-Fach 				
16.	Sonstige Anmerkungen	Die Prüfung ist summarisch konzipiert, d.h. alle im Modul zu erwerbenden Kompetenzen aus allen zugeordneten Lehrveranstaltungen (pkb005.1 und pkb005.2) sind Gegenstand der Prüfung.				

1.	Modul	pkb006
2.	Modulbezeichnung	Politische Theorie
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier
4.	Lehrende	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und - vertiefung	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen über politiktheoretische Denkansätze • systematisch hergeleitetes Wissen über unterschiedliche Auslegungen politischer Realität und deren Bedeutung für eine bürgerorientierte politische Bildung und deren Didaktik • die Fähigkeit, das erworbene politiktheoretische Wissen eigenständig auf der Grundlage der Fachliteratur zu vertiefen und darüber das Wissen um die eigene Bürgerexistenz zu erweitern und stärken
	Wissensverständnis	Die Studierenden sind dazu in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende politiktheoretische Vorverständnisse wissenschaftlich zu reflektieren und in ihrer Bedeutung für die anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft zu erörtern • zentrale fachdidaktische Deutungsmuster und Zugangsweisen vor dem Hintergrund ihrer politiktheoretischen Genese zu analysieren und diese in ihrer Bedeutung für einen an gesellschaftlicher Teilhabe orientierten Politikunterricht zu verorten • zu erkennen, dass eine Republik als rechtsstaatlich verfasste Bürgerordnung eine höchst anspruchsvolle politische Ordnung darstellt, die in ihrer öffentlichen Selbstausslegung und -interpretation im Vokabular unserer europäisch geprägten westlich-atlantischen Tradition politischen Denkens verankert ist. • Kernaussagen der politischen Theorie didaktisch zu reduzieren und diese in ihrer existenziellen und kategorialen Dimension für eine republikorientierte politische Bildung zu beurteilen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • sachbezogene Informationen zur politischen Theorie sinnvoll auswählen und fachspezifisch interpretieren • politikwissenschaftliche Theorieansätze beschreiben, erläutern und beurteilen • fachliche Kontroversen theoriegeleitet analysieren und in ihrer Bedeutung für fachdidaktische Problemzusammenhänge interpretieren
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • politische Kernaussagen systematisieren und ihre eigenen politischen Positionen reflektieren und argumentativ vertreten • anhand exemplarischer politischer Denker Grundpositionen zeitgenössischer Fragestellungen nachvollziehen und diskursiv zur Sprache bringen

		<ul style="list-style-type: none"> • sich politiktheoretische Fachtermini in kontinuierlichen Diskussionszusammenhängen aneignen und sprachlich einüben
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene politikwissenschaftliche und didaktische Selbstverständnis kritisch reflektieren • paradigmatische Denkmuster in ihrer Bedeutung für die Interpretation politischer Realität wahrnehmen und in ihrer öffentlichen Wirksamkeit beurteilen • in fachdidaktischer Perspektive eine professionsorientierte Ausdrucksweise entwickeln, die im öffentlichen Raum den Bürgersinn fördert und deren begriffliches Vokabular es erlaubt, sich als politischer Mensch wahrzunehmen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • kritische Betrachtung der Grundzüge und Prinzipien von politischer Ordnung im Hinblick auf ihre geistesgeschichtliche Genese • Politiktheoretische Denkansätze in vergleichender Perspektive • Analyse gesellschaftlich relevanter Fragestellungen unter Bezugnahme auf ausgewählte Klassiker des politischen Denkens • Geschichte Politischen Denkens, Politische Ideengeschichte • Politiktheoretischer Ansatz in der politischen Bildung • Entwicklung von Bürgersinn und Stärkung von Bürgeridentität • Von der Bildung des Politischen zur politischen Bildung
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Breier, Karl-Heinz; Gantschow, Alexander (2006): Einführung in die Politische Theorie, Berlin.</p> <p>Breier, Karl-Heinz; Meyer, Christian: Der politiktheoretische Ansatz in der politischen Bildung, in: Deichmann, Carl; Tischner, Christian (Hrsg./2013), in: Handbuch Ansätze und Dimensionen in der politischen Bildung, Bad Schwalbach/Ts., S. 188-200.</p> <p>Breier, Karl-Heinz; Gantschow, Alexander (Hrsg./2017): Vom Ethos der Freiheit zur Ordnung der Freiheit. Staatlichkeit bei Karl Jaspers, Baden-Baden.</p> <p>Breier, Karl-Heinz (2020, i. E.): Politische Theorie als Beitrag zu einer republikorientierten Bürgerbildung.</p> <p>Gloe, Markus; Öftering, Tonio (Hrsg./2017): Politische Bildung meets Politische Theorie, Baden-Baden.</p> <p>Meyer-Heidemann, Christian (2015): Selbstbildung und Bürgeridentität. Politische Bildung vor dem Hintergrund der politischen Theorie von Charles Taylor, 2. Aufl., Bad Schwalbach/Ts.</p> <p>Nitschke, Peter (2002): Politische Philosophie. Stuttgart/Weimar.</p> <p>Ottmann, Henning (2002-12): Geschichte des politischen Denkens, 4 Bde., Stuttgart.</p> <p>Salzborn, Samuel (Hrsg./2018): Handbuch Politische Ideengeschichte. Zugänge - Methoden - Strömungen. Stuttgart.</p> <p>Stammen, Theo; Riescher, Gisela; Hofmann, Wilhelm (Hrsg./2007): Hauptwerke der politischen Theorie, 2. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Temme, Evelyn (2014): Von der Bildung des Politischen zur politischen Bildung. Politikdidaktische Theorien mit Hannah Arendt weitergedacht, Bad Schwalbach/Ts.</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Politikwissenschaft im BA CS

		Torkler, René (2015): Philosophische Bildung und politische Urteilskraft. Hannah Arendts Kant-Rezeption und ihre didaktische Bedeutung, Freiburg/München.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	pkb006.1 Klassische Politische Theorie (VL) (2 SWS) pkb006.2 Politische Theorie als Hintergrund politischer Bildung (VL) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	pkb001, pkb002 u. pkb003
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 5. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Klausur
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Politikwissenschaft B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Die Prüfung ist summarisch konzipiert, d.h. alle im Modul zu erwerbenden Kompetenzen aus allen zugeordneten Lehrveranstaltungen (pkb006.1 und pkb006.2) sind Gegenstand der Prüfung.</p> <p>Im Modul pkb006 werden fachdidaktische Kompetenzen im Umfang von insgesamt 4 CP erworben.</p>

1.	Modul	pkb007
2.	Modulbezeichnung	Politische Bildung
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier
4.	Lehrende	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und - vertiefung	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisches und konzeptionell vertieftes Wissen über wesentliche politikdidaktische Ansätze • theoriegeleitetes Anwendungswissen über Lehr- und Lernmethoden der politischen Bildung • die Fähigkeit, didaktische Konzepte und Methoden der politischen Bildung eigenständig auf der Grundlage der Fachliteratur zu vertiefen und sich darüber anschlussfähiges politikdidaktisches Orientierungswissen anzueignen
	Wissensverständnis	<p>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein integriertes Verständnis über didaktisch-methodische Problemzusammenhänge zeitgemäßer politischer Bildung zu entwickeln • zentrale fachdidaktische Deutungsmuster zu analysieren und diese in ihrer konstitutiven Bedeutung für die unterrichtsspezifische Methodenauswahl zu reflektieren • politikdidaktische Lehr-/ Lernprozesse schüler- und problemorientiert zu analysieren und diese auch auf ihre Eignung für heterogene Lerngruppen und inklusive Lernarrangements zu reflektieren
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse sinnvoll auswählen und in unterrichtliche Planungsüberlegungen einbeziehen • exemplarisch erarbeitete Paradigmen politischer Bildung beschreiben, erläutern und beurteilen • politikdidaktische Kontroversen theoretisch herleiten und im Kontext eines adressatenorientierten Politikunterrichts problematisieren • politikdidaktisch hergeleitetes Fachwissen exemplarisch zur Planung und Gestaltung auch von inklusivem Fachunterricht in Anwendung bringen
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • didaktisch-methodische Grundfragen diskursiv und in anwendungsbezogenen Kleingruppen erörtern • Mikro- und Makromethoden auf unterschiedliche Praxisfelder der politischen Bildung beziehen und in ihrer pädagogischen Reichweite diskutieren • in simulierten Unterrichtssequenzen und unter Einbezug digitaler Lernmedien unterschiedliche Gesprächs- und Unterrichtsformen erproben

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene sich entwickelnde pädagogische Selbstverständnis kritisch reflektieren • in fachdidaktischer Perspektive einen persönlichen Zugang zur eigenen Professionalität entwickeln und das eigene Handeln an den Erfordernissen einer politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung ausrichten.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Genese und systematische Herleitung unterschiedlicher didaktischer Grundpositionen • Mikro- und Makromethoden der politischen Bildung • Implikationszusammenhang von Zielen, Inhalten, Methoden, Medien und Adressaten politischer Bildung • systematische Verortung der Politikdidaktik als geisteswissenschaftliche Vermittlungswissenschaft
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Achour, Sabine u. a. (Hrsg./2019): Methodentraining für den Politikunterricht I. Mikromethoden, Makromethoden, Schwalbach/Ts.</p> <p>Breit, Gotthard u. a. (Hrsg./2013): Methodentraining für den Politikunterricht II. Arbeitstechniken, Sozialformen, Unterrichtsphasen, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.</p> <p>Frech, Siegfried; Kuhn, Hans-Werner (Hrsg./2014): Methodentraining für den Politikunterricht I. Mikromethoden, Makromethoden, Schwalbach/Ts.</p> <p>Gagel, Walter (2005): Geschichte der politischen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1989/90, 3. überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Hauk, Dennis (2016): Digitale Medien in der politischen Bildung. Anforderungen und Zugänge an das Politik-Verstehen im 21. Jahrhundert, Wiesbaden.</p> <p>Janssen, Bernd (2019): Kreativer Politikunterricht. 21 aktivierende Methoden für intensive Lehr- und Lernprozesse, Bad Schwalbach/Ts.</p> <p>Juchler, Ingo (Hrsg./2015): Hermeneutische Politikdidaktik: Perspektiven der politischen Ethik, Wiesbaden.</p> <p>Manzel, Sabine (Hrsg./2014): Politisch mündig werden. Politikkompetenz in der Schule aufbauen und diagnostizieren, Leverkusen.</p> <p>Pohl, Kerstin (Hrsg./2016): Positionen der politischen Bildung 2 – Interviews zur Politikdidaktik, Schwalbach/Ts.</p> <p>Reinhardt, Sybille (2016): Politikdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.</p> <p>Reinhardt, Sybille; Richter, Dagmar (Hrsg./2018): Politikmethodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II, 4. Aufl., Berlin.</p> <p>Sander, Wolfgang (2014): Handbuch politische Bildung. Studienausgabe, 4. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts.</p> <p>Theisen, Manfred (2019): Nachgefragt: Medienkompetenz in Zeiten von Fake News, Bindlach.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pkb007.1 Didaktik der politischen Bildung (SE) (2 SWS)</p> <p>pkb007.2 Methoden der politischen Bildung (SE) (2 SWS)</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Politikwissenschaft im BA CS

9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	pkb001, pkb002 u. pkb003
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Referat oder Hausarbeit
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Politikwissenschaft B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	Im Modul pkb007 werden fachdidaktische Kompetenzen des Studienfachs im Umfang von insgesamt 8 CP erworben.

1.	Modul	pkb008
2.	Modulbezeichnung	Kolloquium zur Demokratieforschung und -vermittlung
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier
4.	Lehrende	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier Prof. Dr. Peter Nitschke Dr. Jörg Baudner
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • systematisches Wissen zur Vernetzung und Vertiefung von Themen der Demokratieforschung und ihrer didaktischen Vermittlung • kritisches Analysebewusstsein bezüglich aktueller Themen und Problemlagen in der nationalen wie internationalen Politik. • ein Wissen, mit dem man Chancen und Probleme der Digitalisierung sowohl fachlich als auch fachdidaktisch beurteilen und bearbeiten kann. <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Themenbereiche aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in ihren jeweiligen nationalen wie internationalen oder globalen Dimensionen sachgerecht reflektieren und in didaktisch reduzierter Form vortragen zu können • die Komplexität regionaler, nationaler, europäischer wie globaler Prozesse sowohl theoretisch wie auch empirisch adäquat darstellen und interpretieren zu können.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • methodisch vermittelte Konzepte zur Analyse der Themen operationalisieren und angemessen präsentieren • die Präsentation der Themen zur ihrer jeweiligen BA-Thesis bzw. dem ausgewählten Aspekt der Demokratieforschung und ihrer inhaltlichen Vermittlung didaktisch wie rhetorisch angemessen vorstellen und ihre jeweiligen Thesen in der Gruppendiskussion verteidigen und selbstkritisch reflektieren • im Pro- und Kontra-Verfahren argumentativ ihre Standpunkte im Diskurs aufbauen und mit sachgerechten Theoremen wie mit methodisch aufbereiteten Inhalten exemplifizieren • ein abgerundetes, in seinen diversen Wissensbeständen fundiertes Verständnis über Politik in der demokratischen Ordnung und den Problemlagen und Anfeindungen in der Gegenwart entwickeln, mit dem die hermeneutischen wie praktischen Zugänge für den Übergang in den Master of Education sowie für eine politikwissenschaftliche Weiterbildung in forschungsbezogenen Masterstudiengängen bzw. der politischen Praxis in Verbänden und Parteien gewährleistet ist.

6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratieforschung • Aktuelle Probleme in Staat und Gesellschaft • Politikfeldanalysen im nationalen politischen Systemrahmen • Politikfeldanalysen im Rahmen der Europäischen Integration • Politikfeldanalysen in der Globalisierung • Internationale Beziehungen und ihre Konfliktlagen • Theorien der Demokratietradition • Theorien und Methoden der politischen Bildung • Politikdidaktik als demokratieförderliche Vermittlungsdisziplin
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Di Fabio, Udo (2015): Schwankender Westen. Wie sich ein Gesellschaftsmodell neu erfinden muss. München.</p> <p>Höffe, Otfried (2015): Kritik der Freiheit. Das Grundproblem der Moderne. München.</p> <p>Kenner, Steve/Lange, Dirk (Hrsg./2018): Citizenship Education. Konzepte, Anregungen und Ideen zur Demokratiebildung, Bad Schwalbach/Ts.</p> <p>Lembke, Oliver W. / Ritzi, Claudia / Schaal, Garry S. (Hrsg./2016): Zeitgenössische Demokratietheorie, Bd.2, Empirische Demokratietheorien. Wiesbaden.</p> <p>Lembke, Oliver W. / Ritzi, Claudia / Schaal, Garry S. (Hrsg./2019): Zeitgenössische Demokratietheorie, Bd.1, Normative Demokratietheorien. 2., überarb. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Mey, Michael (2007): Demokratiefähigkeit und Bürgerkompetenzen. Kompetenztheoretische und normative Grundlagen der politischen Bildung, Wiesbaden.</p> <p>Meyer-Heidemann, Christian (2015): Selbstbildung und Bürgeridentität. Politische Bildung vor dem Hintergrund der politischen Theorie von Charles Taylor. 2., überarb. Aufl., Schwalbach/Ts.</p> <p>Pickel, Susanne / Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	pkb008 Kolloquium zur Demokratieforschung und -vermittlung (Kolloquium) (4 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	pkb001 bis pkb006; für Studierende des Bezugsfachs Sachunterricht pkb001 bis pkb003.
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Politikwissenschaft im BA CS

		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Politikwissenschaft B-Fach• Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Bezugsfach Politikwissenschaft im Teilstudiengang Sachunterricht	
16.	Sonstige Anmerkungen		